

K geschrieben
S geschrieben
MR geschrieben

28. Dez. 1961

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 52

Landeck, den 30. Dezember 1961

16. Jahrgang

Das Fest des Friedens, der Familie und der Freude, die Hl. Weihnacht, soll nicht spurlos an uns vorübergegangen sein. Was wir in dieser unruhigen Zeit und in dieser zerrissenen Welt brauchen, das ist die ernsthafte Besinnung auf die wahren Werte echten Menschentums: auf die Liebe von Mensch zu Mensch, auf die innere Freiheit des Einzelnen, auf den wirklichen Frieden der Seele und des Herzens. Es ist jenes unbedingte Vertrauen auf den Allmächtigen, welches stark macht in den Anfechtungen und Widerwertigkeiten unserer Tage. Nirgends so wie an Weihnachten können sich diese Lichter in uns entzünden: das Licht der Liebe, der Freiheit, des Friedens und des Vertrauens.

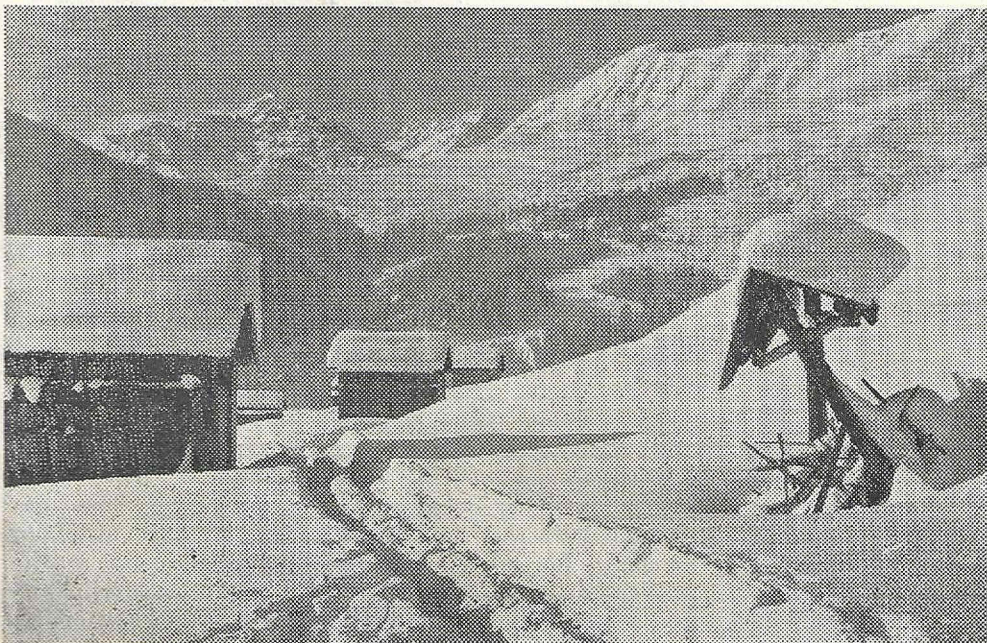
An der Schwelle des neuen Jahres stehend wollen wir dem Herrgott danken, daß unsere Stadt auch in diesem Jahr von größeren Unglücken und Katastrophen verschont geblieben ist. Darüber hinaus können wir uns freuen, daß es uns auch im abgelaufenen Jahr, dank einsichtiger und objektiver Zusammenarbeit gelungen ist, manche Vorhaben zu realisieren, die dazu angetan sind, einerseits dem Aussehen unseres Städtchens eine andere Note zu geben, andererseits mit geschaffenen Einrichtungen der Bevölkerung zu dienen. Wenn auch noch viele Wünsche auf den verschiedensten Gebieten, insbesondere auf dem des Wohnbaues offen bleiben, so darf doch festgestellt werden, daß wir wiederum ein nettes Stück Aufbauarbeit hinter uns gebracht haben. Für diese klaglose Arbeit im Dienste unserer Heimatstadt sei allen Behörden, Dienststellen und Mitarbeitern aufrichtig gedankt. Finden wir uns auch im kommenden Jahr mit gleicher Gesinnung zusammen, dann wird uns auch das neue Jahr keine sonderlichen Enttäuschungen bringen.

In diesem Sinne wünsche ich der Bevölkerung von Landeck, allen Frauen und Männern, besonders unseren alten und betagten Leuten, allen Lesern dieses Blattes, nicht zuletzt aber auch unserer Jugend aufrichtigen Herzens

EIN GESEGNETES, GLÜCKLICHES, FRIEDLICHES U. GESUNDES NEUES JAHR 1962!

Kommerzialrat Ehrenreich Greuter

Bürgermeister



NUIJOHR

's Nuijohr ischt köima über Nocht
und hot 'm olta da Goraus g'mocht. -
Wos weard's eppa bringa? —
Wearscht reahra und singa,
's weard tonzt und 's weard glocht
und Grabla augmocht.
Wearscht olls miaßa nöihma,
god sou wia's tuat köima,
s' bringt Bluama und Troad.
's bringt Glück und s' bringt Load —
Wünsch Dir und da Deina
viel Sunna söll scheina,
daß Enk gor nuit fahlt.
An Bail voll Gald,
daß eppas im Pfannla,
im Kosta toll Gwandla,
daß d' Schtuira konnscht zöhla,
an Buaneler (Bohnenkaffee) mohla,
an Zalta dazua,
an Fried und a Ruah!
hot er gsöit

der PERFUXER SPOTZ

Die neue Straßenverkehrsordnung hatte trotz erhöhter Strafandrohung im Bezirk Landeck keinen sichtbaren Erfolg

Ein Jahr ist nun seit Inkrafttreten der Straßenverkehrsordnung 1960 vergangen. Langsam entwickelt sich doch ein Bild von deren Erfolg oder Nichterfolg in den einzelnen Bezirken. Diese vieldiskutierte und immer wieder erläuterte Straßenverkehrsordnung brachte in den letzten Dezemberwochen des Jahres 1960 viele Fahrzeuglenker in üble Stimmung, wurden ihnen doch verschiedentlich arge Beschränkungen auferlegt. Besonders diskutiert und an jedem Stammtisch wurden jedoch die Bestimmungen über den „Alkoholparagraphen“ besprochen. Diese und jene Meinung bildeten sich die Chauffeure, und aus allen Gesprächen hörte man deutlich jenes Ungewisse, jene Spannung und Erregung heraus, die sonst die kühl denkenden Fahrzeugbesitzer nicht besonders bewegen konnte.

Bisher allerdings machte man sich Sorgen, wie man diesen „ungeheuren“ Strafen aus dem Wege gehen könnte, ein bestimmtes Ziel wurde bei den vielen Debatten jedoch nicht erreicht; es sei denn: vorsichtig fahren und nichts trinken!

Der Erfolg war aber leider nicht so, wie man ihn eigentlich erwartet hätte; im Gegenteil, im Bezirk Landeck hatte die neue Straßenverkehrsordnung 1960 — auch dann, wenn man einen stärkeren Verkehr und einen höheren Stand von Autos und Motorrädern in Betracht ziehen wollte — fast keinen sichtlichen Erfolg. Man versprach sich von der Einführung dieser drastischen Verkehrsordnung viel, man versprach sich weniger Unfälle, weniger Personen, die alkoholisiert waren und weniger Personen, die Fahrerflucht begehen könnten. All das ist, wie die Statistik des Jahres 1961 zeigt, nicht eingetroffen. Es ist — und das leider Gottes — alles wieder gleich wie 1960 geblieben. Wer hier die Schuld trägt, kann man nicht feststellen, die Leidtragenden sind aber auf alle Fälle jene, die durch dieses Gesetz geschützt werden hätten sollen. Das erste Jahr der Feuertaufe für die neue Straßenverkehrsordnung 1960 ist somit nicht bestanden worden. Wenigstens im Bezirk Landeck nicht.

Der Beweis liegt klar auf der Hand: Die Unfälle auf den Straßen des Bezirkes Landeck wurden wohl weniger, die Ziffern der Leicht- und der Schwerverletzten haben sich jedoch erhöht. Ein Zeichen, daß die Verkehrsunfälle wohl um ein minimales zurückgegangen sind, daß aber auf der anderen Seite die Verkehrsunfälle umso schwerer und schwerwiegender für die beteiligten Personen waren. Waren im Jahre 1960 519 Verkehrsunfälle zu verzeichnen, bei denen 11 Personen den Tod fanden und 227 leicht, sowie 79 schwer verletzt wurden, so waren im letzten Jahr nicht weniger als 467 Unfälle, wobei 9 Personen getötet, 239 leicht und 86 schwer verletzt wurden. Aus diesen Zahlen ersieht man die Tragkraft der Unfälle einerseits, aber andererseits wird keiner bestreiten, daß sich schon allein an Hand dieser Zahlen zeigt, daß das Verkehrsrecht nicht so bewährt hat, wie verschiedene Regierungsmitglieder es sich erhofft haben. Man hat sich nämlich eine weit niedrigere Zahl von Unfällen vorgestellt.

Aber nicht nur die Zahl der Unfälle selbst gibt zu denken, auch jene Zahlen über andere Punkte der Straßenverkehrsordnung 1960 geben dazu Anlaß.

In dem Sonderdruck aus „Tirols gewerbliche Wirtschaft“ Nr. 46/1960 über die Straßenverkehrsordnung 1960 kann man auf Seite 2, Abs. 4 folgendes lesen: „Von größter Bedeutung sind in der vom Nationalrat am 6. Juli 1960

beschlossenen Straßenverkehrsordnung die besonderen Sicherungsmaßnahmen gegen die Beeinträchtigung durch Alkohol. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß eine beachtliche Anzahl von Verkehrsunfällen darauf zurückzuführen sind, daß sich die Lenker von Fahrzeugen in einem durch Alkohol beeinträchtigtem Zustand befunden haben. Es wurde daher in der Öffentlichkeit immer wieder die Forderung erhoben, strengere Maßnahmen gegen alkoholisierte Verkehrssünder zu ergreifen“

Nun, diese immer wieder geforderten strengeren Maßnahmen sind im Paragraph 5 der St.VO. deutlich genug aufgezeigt worden. Die Drohung der ganz beträchtlichen Strafen haben kaum etwas genützt. Das Gesetz sähe hier Mindeststrafen von S 5000.- bis S 30.000.- vor. Und wieviele Fahrzeuglenker ließen sich davor abschrecken? Man könnte nach den von der Bezirkshauptmannschaft Landeck angegebenen Zahlen einfach sagen: KEINER! Dabei muß man aber doch in Betracht ziehen, daß - wie bereits erwähnt - der Kraftfahrzeugbestand heuer höher ist, als im letzten Jahre.

Gerade dieser § 5 war einer der meist diskutiertesten. Die Debatten waren und gingen ins Unendliche; heraus kam nichts! Die Strafen - so sollte man doch meinen - wären abschreckend hoch genug, aber diese waren im Bezirke Landeck - und wahrscheinlich auch in anderen Bezirken nicht so abschreckend, daß man sich vor dem Genuß von alkoholischen Getränken abhalten ließ. Die Weinhändler und die Weinbauern, die sofort nach Bekanntwerden der drastischen Strafen bei Vergehen gegen den § 5 Beschwerde gegen solch - nach ihrem Glauben - geschäftsmindernde Paragraphen erhoben, können tatsächlich beruhigt werden. Das zeigt sich nicht nur im Bezirke Landeck, sondern überall. Der Alkoholkonsum ist wegen der hohen Strafen nicht gesunken und leider auch nicht die Ziffer der „erwischten“ Verkehrssünder nach § 5! Lediglich in Landeck und dem Bezirk waren es 24 Personen im Jahre 1961, im Vergleich gegenüber dem Vorjahr mit 23 ein deutliches Zeichen, daß auch schwere Strafen, harte Drohungen und sogar der „Knast“ die Fahrer nicht abschreckt. Das Ergebnis ist wohl nur ganz geringfügig gestiegen, aber hätte man sich anfangs nicht doch ein besseres Resultat von diesem § 5 erwartet?

Recht unangenehm wirkt auch der folgende Punkt. Eine Bestimmung der neuen Straßenverkehrsordnung (§ 99 Absatz 6 Buchstabe a) sagt, daß derjenige, der durch sein an sich vorschriftswidriges Verhalten im Straßenverkehr eine Sache beschädigt, wegen dieses vorschriftswidrigen Verhaltens nicht bestraft wird, wenn die Behörde (Gendarmerie usw.) sofort und ausschließlich durch die Meldung des Beschädigers davon Kenntnis erlangt hat. Man erhoffte sich dadurch große Vorteile. Erstens nahm man der Polizei und der Gendarmerie in bestimmten Fällen Arbeit ab und zweitens - und das ist oder war von besonderer Wichtigkeit - gab man dem Kraftfahrzeuglenker ein kleines Zugeständnis. Die Hoffnung war hier: Weniger Fahrerflucht! Im Bezirk Landeck hat sich das aber leider auch nicht recht bewährt. Trotz dieser „Einladung“ der Behörde an den Kraftfahrzeuglenker gab es noch immerhin 15 Personen, die sich hier straffällig machten. Im Jahre 1960 waren es 18.

Weitere „neue“ Paragraphen oder „verbesserte“ Paragraphen haben auch heute noch nicht die Wirkung erzielt,

die man sich von ihnen erwartet hatte. So z. B. jene Bestimmungen über das Gehen auf Landstraßen: „Auf Freilandstraßen haben Fußgänger auf dem linken Strassenbankette zu gehen . . .“ Erfahrungsgemäß - und das können vor allem jene Fahrzeuglenker bestätigen, die ständig mit ihren Fahrzeugen unterwegs sind - halten die Fußgänger diese Bestimmung nicht ein! Die Schulkinder sind - wie die Gendarmerie meldet - noch hinsichtlich Straßenverkehr am besten geschult. Die Stadtbevölkerung hat es hier leichter, da fast alle Straßen der Stadt Landeck auch ordentliche Gehsteige besitzen. Sie brauchen also diese Bestimmungen nicht besonders berücksichtigen, schlechter aber ist es bei der Landbevölkerung, die für diese Bestimmungen keinerlei Verständnis aufbringen kann.

Ein recht leidlicher Paragraph wird schließlich und endlich auch jener sein, der bestimmt, wie seit der neuen Straßenverkehrsordnung 1960 die Fahrräder ausgerüstet sein sollten. Hier gibt es heute knapp vor Inkrafttreten dieser Bestimmung (Bekanntlich tritt diese Bestimmung mit 1. 1. 1962 in Kraft!) noch viele Radfahrer, die ihr Rad nicht vorschriftsmäßig ausgerüstet haben. Wenn nach einem vollen Jahr dies noch nicht geschehen ist, so ist dies als ein Zeichen von Widerwillen gegen dieses neue Straßengesetz zu werten. Man will nicht! Und da kann Gesetz

Besonders möchten wir aber heuer auf diesem Wege unseren Mitarbeitern danken für ihre Mühe, für ihre Aufopferung mancher Freizeit und für ihre netten und ansprechenden Artikel, die wir im Jahre 1961 von ihnen erhalten haben. Besonders möchten wir aber unseren ständigen Mitarbeitern, Lehrerin Luise Henzinger für ihre humorvollen allseits beliebten „hot er g'söit, der Perfuxer Spotz“-Gedichte, Herrn Lehrer Josef Wechner für seine aktuellen Berichte — vornehmlich von Bildungsreferaten usw. — aus dem Paznauntal, Herrn Lehrer Wolf aus Pettneu für seine Schilderungen aus dem oberen Stanzer Tal, Herrn Luis Langenmaier für seine vielen aktuellen Berichte aus St. Anton und St. Christoph, unserem Herrn X. für seine Theaterkritiken, die wohl manchesmal auf Widerstand seitens der Schauspieler stößt, die aber unsers Erachtens einen Einblick geben in das kulturelle Leben und Schaffen im Bezirke Landeck, Herrn Oberbaurat Zelle für seine feinfühlig und ausführlichen Berichte und Kritiken von Orchester- und anderen Konzerten, unserem hochwürdigen Herrn Professor Schiemer, Pater Karl und Kooperator Corazza für ihre Artikel besonderer Anlässe, wie Ostern, Allerheiligen, Weihnachten usw., und nicht zuletzt unserem — wohl ältesten — wenn auch nicht an Jahren ältesten — Mitarbeiter aus dem Oberen Gericht, unserem verehrten Oafner Gratsch alias Pfarrer Jais aus Kauns,

Silvester-Tanz im CAFE MAYER

41,50 + 20,80 = 62,30

TISCHBESTELLUNGEN
E R B E T E N !

sein, was will! Die Gendarmerie des Bezirkes Landeck wird aber sofort nach Inkrafttreten dieser Bestimmung energisch eingreifen, um dadurch Unfällen vorzubeugen. Hoffentlich wird die Gendarmerie nicht die Toleranz anwenden, wie nach Inkrafttreten der Straßenverkehrsordnung 1960, und anfangs ein Auge zudrücken, wenn Fahrräder nicht ordnungsgemäß ausgerüstet sind. Zeit hätten die Radfahrer zur Instandsetzung bzw. zur neuen Ausrüstung ihrer Räder genug gehabt. Leider macht man aber die Beobachtung, daß im Bezirke Landeck lediglich an die 25% der Fahrradfahrer ihr Rad bereits jetzt schon ordnungsgemäß ausgerüstet haben. Auch hier wieder ist die Stadtbevölkerung verständnisvoller als die auf dem Lande.

Im großen und ganzen kommt man - betrachte man die Zahlen der Statistik wie man wolle - doch zu der Überzeugung, daß im Bezirk Landeck - als „mildernde Umstände“ wollen wir immer wieder das einzige Gegenargument gelten lassen, das gegen unsere Aufstellung spricht, nämlich der erhöhte Kraftfahrzeugbestand gegenüber dem Jahre 1960 - die Verkehrsmoral nicht besser geworden ist, als vor Inkrafttreten der St. VO 1960. Das, was man sich von dieser Verordnung versprochen hat, hat sich im Bezirk Landeck nicht erfüllt. Vielleicht ist daran das „Auge des Gesetzes“ selbst schuld, weil es eben manchesmal das „Auge“ zugeedrückt hat. S. Tscholl

Abschied vom Jahre 1961

Wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen und wieder hat die Bevölkerung unseres Landes und des Bezirkes Großes geleistet, hat aufgebaut und erneuert und so viel dazu beigetragen, daß das Jahr 1961, abschließend gesehen, ein voller Erfolg war; ein Erfolg der Wirtschaft und des Friedens. Wollen wir hoffen, daß uns das neue Jahr wieder so friedvolle und glückliche Zeiten schenken möge, wie sie 1961 gebracht hat.

Wir wünschen allen unseren Lesern und Freunden einen recht guten Rutsch ins neue Jahr und wünschen für die Zukunft alles Gute.

für seine witzigen und heimatverbundenen Berichte aus der „Oberen G'richtsgegend“, für ihr freundliches Mitwirken und für ihre Arbeit danken. Ohne sie könnten wir das Gemeindeblatt nie so gestalten, so interessant für jeden und so aktuell für und von jedem feierlichen Anlasse berichten. Darum gilt auch unser Dank gerade diesen ganz besonders. Mit dem Dank allerdings verbinden wir aber auch eine Bitte: Helfen Sie alle wieder mit, das Gemeindeblatt weiterhin so aktuell wie möglich zu gestalten.

Allen ihnen wünschen wir für das Jahr 1962 Gesundheit, Gottes Segen und viel Erfolg!

Die Redaktion des Gemeindeblattes

BM. Hermann Hammerl Präsident der Musikkapelle Zams. Otto Köchle Ehrenpräsident

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Musikkapelle Zams am Sonntag, den 26. November 1961 konnte Präsident Otto Köchle Herrn Dr. Waldner von der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Herrn BM. Hermann Hammerl und Herrn Bezirkskapellmeister Hans Parth als Gäste begrüßen. Im Namen der Musikkapelle dankte Präsident Köchle allen, die der Musikkapelle ihre Unterstützung zukommen ließen, insbesondere der Gemeinde Zams, dem Verkehrsverein und den unterstützenden Mitgliedern.

Aus den verschiedenen Tätigkeitsberichten konnte man den in jeder Hinsicht soliden Aufbau der Musikkapelle entnehmen. Besonders erfreulich war das gute Ergebnis beim heurigen Bezirksmusikfest in Landeck-Perjen. Dort konnte sich die Musikkapelle Zams mit der Originalkomposition für Blasmusik, mit der Ouvertüre „Cäsar en Cleopatra“ des holländischen Komponisten Gerard Boedijn den 1. Platz in der Oberstufe sichern. Das am 15. Oktober auf Einladung des Bezirksverbandes im Gasthof „Schrofenstein“ gegebene Festkonzert anlässlich der Urkundenverleihung schloß das heurige so erfolgreiche Konzertjahr würdig ab. Insgesamt wurden neben verschiedenen anderen Ausrückungen 16 Konzerte gegeben. Diese Erfolge sind das Ergebnis langer, opferbereiter Arbeit aller Musikanten, insbesondere aber der her-

vorragenden musikalischen Leitung von Kapellmeister Hubert Reheis zuzuschreiben. Ihm wurde der besondere Dank ausgesprochen.

Herr Dr. Waldner überbrachte die Grüße des Herrn Bezirkshauptmannes und sprach im Namen der Behörde der Musikkapelle seinen herzlichsten Dank aus.

BM. Hermann Hammerl sprach den Dank der Gemeinde aus und versprach weiterhin die volle Unterstützung.

Bezirkskapellmeister Hans Parth sagte, es erübrige sich, die Musikkapelle Zams zu loben, das Ergebnis des Bezirksmusikfestes spräche für sich. Er ermahnte die Musikanten, nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern die Aufbauarbeit unbeirrt weiterzuführen.

Abschließend fanden dann die Neuwahlen statt. Präsident Otto Köchle legte seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurück und bat, wie ihm schon im Vorjahr versprochen, einen Nachfolger zu wählen.

Die Wahl fiel dann einstimmig auf BM. Hermann Hammerl, einen schon bisher großen Freund und Förderer der Musikkapelle. Der übrige Ausschuß wurde fast unverändert wiedergewählt.

Der geschäftsführende Obmann Pepi Oberkofler dankte dem scheidenden Präsidenten für seine verdienstvollen Leistungen und stellte den Antrag, Herrn Köchle zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Eine herrliche Ehrenurkunde wurde dem Ehrenpräsidenten als kleines Zeichen der Dankbarkeit überreicht. In bewegten Worten dankte der Ehrenpräsident für die Ehrung und versprach weiterhin Treue und Unterstützung.

Der geschäftsführende Obmann umriß dann noch das bevorstehende Arbeitsjahr. Als vordringlichstes Anliegen sei die Nachwuchsförderung anzusehen. Elf Jungmusikanten stehen derzeit in Ausbildung und werden im folgenden Jahr unsere Reihen verstärken. Als Beweis ihres Lerneifers bließen einige der Jungmusikanten ein paar nette Liedchen vor. Um die finanziellen Mittel für die Ausrüstung dieser Nachwuchskräfte zu beschaffen, wird voraussichtlich am 2./3. Juni 1962 ein Wiesenfest abgehalten werden. Die Werbung unterstützender Mitglieder solle verstärkt fortgesetzt werden.

Den Abschluß des festlichen Tages bildete ein gemeinsam mit dem Kirchenchor verbrachter geselliger Abend, wobei Feinschmecker und Tänzer voll auf ihre Rechnung kamen. Der Gemeinde, dem Jagdpächter, welche dieses Cäcilia-Mahl ermöglichten, nochmals unseren aufrichtigen Dank. Ob.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am: 15. 11. eine Katharina dem Zimmermann August Zangerl und der Theresia geb. Spiß, Strengen 99; am 16. 11. ein Eugen Johann dem Hilfsarbeiter Eugen Jehle und der Maria geb. Siegele, Kappl 222; am 19. 11. ein Johann Anton dem Müllergehilfen Karl Landerer und der Elisabeth geb. Netzer, Zams, Lötzweg 46; am 19. 11. eine Margit Elisabeth dem Gendarmerie-Ray.-Inspektor Alois Bliem und der Marianne geb. Bönsch, Nauders-Martinsbruck 200; am 21. 11. ein Alois dem Bauern Josef Sailer und der Maria geb. Falch, St. Jakob am Arlberg 31; am 23. 11. eine Ehrentraud Anna dem Hilfsarbeiter Heinrich Grießer und der Ehrentraud geb. Hauser, Tobadill-Burgfried 44; am 24. 11. ein Peter Josef dem Rentner Karl Müller und der Johanna geb. Müller, Nauders 113; am 25. 11. eine Manuela Maria dem Polizeibeamten Hermann Brattia und der Margareta geb. Stadelwieser, Landeck, Burschweg 6; am 27. 11. ein Heinrich dem Bauern Ferdinand Siegele und der Ida geb. Spiß, Langesthei 11; eine Maria Helene dem Gastwirt Josef Binggera und der Hildegard geb. Wilhelm, Prutz 27; am 28. 11. ein Josef dem Arbeitsamtsadjunkt Erwin Partoll und

der Lidwina geb. Köhle, Flirsch 117; eine Brigitte Helga dem Mineur Helmut Gabl und der Anna geb. Niederwolfsgruber, Fließerau 5; am 30. 11. ein Helmut Alois dem Waldaufseher Alois Schranz und der Maria geb. Greiter, Fendels 35; am 1. 12. ein Günter Karl dem Verkäufer Günter Johann Klingseis und der Sophie geb. Krenn, Landeck, Brixner Straße 4; am 2. 12. eine Reinhilde Maria dem Finanzbeamten Eduard Mungenast und der Martha geb. Raffl, Zams, Bachgasse 19; am 3. 12. eine Johanna Barbara dem Mineur Karl Nagele und der Renate geb. Tschom, Zams, Bruggfeld 6; am 4. 12. ein Josef dem Bauern Andreas Raggl und der Katharina geb. Gabl, Schönwies 63; ein Christoph dem Wagnermeister Alois Kathrein und der Maria geb. Grissemann, Prutz 115; am 5. 12. ein Johannes Georg Wilhelm dem Offiziersstellvertreter Hubert Walterskirchen und der Margareta geb. Sailer, Landeck, Kreuzbühelgasse 15; eine Angelika dem Bauern Josef Walser und der Maria geb. Peer, Ischgl 103; ein Johann Adolf dem Fliesenleger Alois Tidl und der Hermine geb. Summerauer, Landeck, Lötzweg 26; ein Johann dem Schiliftangestellten Karl Maria Zeiler und der Maria geb. Juen, Pians 8; am 6. 12. eine Susanna dem Sparkassenangestellten Herbert Netzer und der Anneliese geb. Röck, Fiß Nr. 112; ein Manfred Nikolaus dem Vorarbeiter Franz Gstir und der Ida geb. Schmid, Zams-Falterschein 23; ein Martin Nikolaus dem Waldaufseher Alfons Ehart und der Elsa geb. Falch, Schnann 54; ein Martin dem Bauern Josef Schranz und der Maria geb. Juen, Fließ-Eichholz 143; eine Barbara dem Bauern Josef Tschiderer und der Maria geb. Krismer, Ladis Nr. 17; am 7. 12. ein Erwin dem Malergehilfen Johann Schnegg und der Judith geb. Hafele, Kaunertal 13; eine Ilse Maria dem Bauern Hermann Walter und der Margaret geb. Kohler, Pfunds 128; am 8. 12. eine Rosemarie dem Hilfsarbeiter Hubert Westreicher und der Anna geb. Werth Pfunds 128; eine Susanne Theresia dem Kellner Erwin Schnalzger und der Johanna geb. Weißkopf, St. Anton am Arlberg 60; ein Hubert Franz dem Hilfsarbeiter Hubert Tilg und der Herlinde geb. Partoll, Zams, Bahnhofstraße 4; am 9. 12. ein Werner Reinholf Eberhard dem Kraftfahrer Josef Thöni und der Zita geb. Linser, Spiß 33; am 11. 12. ein Edmund Markus dem Hilfsarbeiter Johann Kraxner und der Johanna geb. Perktold, Landeck-Perfuchsberg 23.

Sterbefälle

Es starben in Zams am 30. 11. die Hausfrau Rosa Moriggl geb. Dillitz, Nauders 120, im Alter von 52; am 13. 12. der Rentner Vinzenz Hauser aus Tobadill im Alter von 61 und am 13. 12. der Bauer Josef Hammerl aus Zams, Sanatoriumstraße 42, im Alter von 81 Jahren.

Die Ballsaison beginnt

Wieder haben wir versucht, unseren Lesern einen Überblick über die Veranstaltungen des heurigen Faschings zusammenzustellen. Leider haben sich wieder - und das wie alle Jahre - verschiedene Vereine auf kein bestimmtes Datum einigen können, an dem sie ihre Veranstaltung abwickeln werden. Diese, heute noch nicht berücksichtigten Vereine, bitten wir, ihre Termine bis spätestens 3. Jänner vormittags bekanntzugeben.

Vorläufig wurden uns folgende Bälle und Kränzchen gemeldet:

- 31. 12. Silvester-Tanz im Cafe Mayer
- 31. 12. Silvester-Rummel im Hotel Sonne (Kriegsopfer)
- 31. 12. Silvester-Rummel im Gasthof Schrofenstein (SKL)
- 5. 1. Kränzchen des Tennisclub Landeck, Hotel Sonne
- 6. 1. Feuerwehrball im Hotel Sonne
- 13. 1. Ball des AABB im Hotel Sonne
- 20. 1. Alpenvereinsball im Hotel Sonne



Sternsinger

3. 2. Eisenbahnerball im Hotel Sonne
 10. 2. Schützenball im Hotel Sonne
 17. 2. Maskenball der Kriegsoffer im Hotel Sonne
 24. 2. Faschingskränzchen im Hotel Sonne (Studenten-
 verbindung Raeto-Romania)
 3. 3. Musikantenball (Stadtmusikkapelle Landeck)
 Hotel Sonne
 Zams: 20. 1. Schützenball im Gasthof Gemse (Hauais)

Stadtgemeindeamt Landeck

Bekanntmachung

Die Tiroler Wasserkraftwerke geben hiermit bekannt, daß die 25KV-Leitung Landeck - Faggen, welche oberhalb Perfuchs (Knappenbühel) in Richtung Oberinntal führt, ab sofort in Betrieb genommen wird.

Im besonderen wird auf den diesbezüglichen Anschlag an der Gemeindetafel hingewiesen.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, daß die restlichen Lohnsteuerkarten in der Stadtgemeinde Landeck, Zimmer 5, abzuholen sind.

Es wurden gefunden: 1 H. Fahrrad, 1 D. Knirps, und 1 Pelzmütze.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Verfügung

Um die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs in den Wintermonaten auf der Arlbergbundesstraße zu gewährleisten, wird gem. § 43 StVO. 1960 im Einvernehmen mit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz die Benützung der Arlbergbundesstraße ab St. Anton a. A. bis zur Landesgrenze Tirol - Vorarlberg für Lastkraftwagen mit Anhängern ab 23. 12. 1962 bis auf weiteres jeweils täglich von 8-18 Uhr verboten. Demnach ist die Benützung der Arlbergbundesstraße für Lastkraftwagen mit Anhänger nur in der Zeit zwischen 18 und 8 Uhr gestattet.

Das Verbot nach § 42 StVO. 1960 (Fahrverbot für Lastkraftwagen am Samstag ab 15 Uhr, an Sonn- und Feiertagen) bleibt durch diese Verfügung unberührt.

Der Bezirkshauptmann: I. A. Dr. Neuner

SPORT

Wie der Tiroler Fußballverband in seiner letzten Ausgabe der „Vereinsnachrichten“ mitteilt, wurde dem Protest des ASV Kematen gegen die Entscheidung des Spiel- und Beglaubigungsausschusses des TFV, der das Spiel Kundl—Kematen mit 3:0, 2 Punkte für Kundl, entschieden hat, stattgegeben und das Meisterschaftsspiel neu angesetzt. Dieses für die Herbstmeisterschaft geltende Landesligameisterschaftsspiel wird nun im Frühjahr — vor Beginn der Meisterschaft — neu ausgetragen. Dadurch wird sich nun die Landesligatabelle am Ende etwas verschieben.

Rückblick auf die Landesligameisterschaft

Fortsetzung aus Nr. 47

Runde 3: Landeck, das überraschte schon ein bisschen, wurde vom ESV Austria glatt und ohne Pardon abgeknallt und mit 0:8 Toren auf die Heimreise geschickt. Eine kleine Schlappe, und wie sich später zeigte, eine Schlappe, die im Torverhältnis nicht mehr ausgemerzt werden konnte. Kematen fertigte die in dieser Saison sehr schwachen Schwazer mit 4:1 ab u. Kundl ertrug sich gegen den SVI ein 2:2 Unentschieden. Sonst gabs überall die Favoritensiege.

Die vierte Runde der Tiroler Landesliga brachte mit dem Schlagerspiel SV Kirchbichl gegen ISK den Höhepunkt. Die eigene Anlage war natürlich für die Unterländer besonders wertvoll, und das Spiel, das von allen Sportfreunden mit Spannung erwartet wurde, endete gerecht: unentschieden! Schlechter erging es dem ESV Austria, der sich in Innsbruck vom SVI mit 2:1 klar geschlagen geben mußte. Die große Überraschung aber war die 0:2 Niederlage des SK Imst in Schwaz und schließlich und endlich auch der eindeutige 3:0-Sieg der Ötztaler auf eigenem Boden, wobei gerade dieser Sieg nie in Frage gestanden ist, gegen Kematen. Hart mußte Rattenberg zu Hause kämpfen, um Kundl mit Ach und Krach 2:1 in die Knie zu beugen. Landeck hatte ebenso große Mühe, den Neuling Vomp mit 2:1 zu besiegen, wobei trotz der großen Überlegenheit der Landecker wenig Tore bei den Heimischen fielen.

Die fünfte Runde brachte eigentlich nicht gerade viele Überraschungen. Landeck spielte 1:1 gegen den ISK, und das im gefährlichen Tivolistadion, und das muß eindeutig als die größte Sensation gewertet werden. Bei diesem Spiel verletzte sich auch Prantner Hubert so schwer, daß er für lange Zeit — wenn nicht für immer — außer Gefecht sein wird.

Die sechste Runde der interessanten Tiroler Landesligameisterschaft brachte mit der 3:5 Niederlage des SV Landeck wieder eine kleine Überraschung. Landeck war kämpferisch, technisch und spielerisch überlegen, und aus dem Hinterhalt schossen die Imster Tor auf Tor. Die Bombenüberraschung brachte aber Haiming zuwege, die den Titelträger ISK mit 3:1 abfertigte! Weiters gab's eine tolle Überraschung, als Kirchbichl auf eigener Anlage dem ESV Austria mit 1:4 unterlag und Rattenberg nur mit Mühe einen 1:0-Sieg über Vomp erringen konnte. Schwaz blieb sicher mit 6:2 über Kundl erfolgreich.

Die siebte Runde am 22. Oktober zeigte, daß sich die Kundler doch ein bisschen erholt haben; sie spielten gegen den ESV Austria 2:2. Sonst gab's keine besonderen Höhepunkte. Rattenberg schlug Ötztal mit 1:0, Schwaz die Landecker auf deren eigener Anlage 3:2 (wobei das Spiel eindeutig für Landeck gewonnen hätte werden können, hätten die Heimischen nur einen besseren Sturm besessen), Imst den ASV Kematen mit 3:1, Kirchbichl den SVI, der auch in die-

ser Runde sichtlich enttäuschte, mit 2 : 1 und schließlich der ISK in Vomp die Heimischen mit 6 : 1 Toren.

Wieder war man etwas überrascht, als das Ergebnis ISK—Austria — ein Spiel der achten Runde — bekannt wurde. Der ISK ging sang- und klanglos mit 0 : 4 Toren unter. Eine große Enttäuschung bereitete der SVI seinen Anhängern, weil er vom SV Landeck — trotz hoher Favoritenstellung — mit 2 : 4 Toren abgefertigt wurde. Ansonsten gab's keine besondere Sensation.

Daß sich Kirchbichl von Rattenberg mit 1 : 3 geschlagen geben mußte, war die Sensation schlechthin. Die neunte Runde am 5. November war ansonsten recht ruhig. Böse Erlebnisse gab's jedenfalls für keinen Favoriten. Die Ergebnisse: Austria—Vomp 2 : 1; Landeck—Haiming 1 : 0; Schwaz gegen SVI 1 : 3; Imst—ISK 3 : 6; Kundl—Kematen 3 : 0 (§ 29 strafverifiziert).

Fortsetzung folgt

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: Silvester - 6.30 Uhr Fröhm. f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr hl. M. f. Franz Juen n. Mng., 9.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 19.30 Uhr Abendm. f. Lorenz Schimpfössl.

Montag; Oktav von Weihnacht - Neujahr - 6.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jgdm. f. Lisl Köll, 9.30 Uhr Festgottesd. f. Maria Sprenger, 19.30 Uhr Abendm. f. Max u. Maria Maria Binder.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. † Elt. Krismer, 6.30 Uhr hl. M. f. † Vater, 7.15 Uhr hl. M. f. Fam. Pokorny.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Mariannne Marth, 6.30 Uhr Gottfried Zangerle, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann u. Domenika Pedrazolli.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Johann Höllrigl, 7.15 Uhr hl. M. f. Engelbert Ebli.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Monika Walch, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann u. Maria Winkler, 19.30 Uhr Dreikönigswasserweihe!

Samstag: Fest d. Hl. Dreikönige. Staatlich u. kirchl. gebotener Feiertag! Weltmissionssonntag m. Kirchenopfer f. d. Weltmission, 6.30 Uhr Fröhm. f. Fam. Stark, 8.30 Uhr Jm. f. Hermi Sturm, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 19.30 Uhr Jm. f. Filomena Oberparleiter.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 31. 12.: innerhalb d. Weihnachtsoktav - Silvester - 6 Uhr Jm. f. Heinrich Hefel, 7 Uhr hl. M. n.

Mng., 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. Asperges u. hl. Amt f. Josef u. Maria Hörbst, 11 Uhr Jm. f. Sophie Langanger, 17 Uhr feierl. Jahres-schlußandacht.

Montag, 1. 1. 1962: Weihnachtsoktav - Neujahr - 6 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. M. f. Gottfried Zangerle, 8.30 Uhr hl. M. f. Annelies u. Julius Kopp, 9.30 Uhr Pfarr-u. Festgottesd. m. feierl. Räucheramt, 11 Uhr Jm. f. Anna Gurschler, 17 Uhr feierl. Segenandacht.

Dienstag, 2. 1.: Fest d. hlst. Namens Jesu - 6 Uhr keine Messe - so bis auf weiteres! 7.15 Uhr hl. M. f. Fam. Lang u. hl. M. f. Kathi Egg, 8 Uhr hl. M. f. Lina Kopp.

Mittwoch, 3. 1.: festfreier Tag - 7.15 Uhr Jahresamt f. Julius Vorhofer u. Standesm. f. Karl Kölle, 8 Uhr hl. M. f. d. Wohltäter d. Kirche in Bruggen.

Donnerstag, 4. 1.: Festfreier Tag - 7.15 Uhr Jm. f. Johanna Spiss u. hl. M. f. d. † d. Fam. See, 8 Uhr Jm. f. Maria Wanek, 19.30 Uhr Heilige Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 5. 1.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritasopfer - 7 Uhr Segenm. um d. Frieden u. Jm. f. Hans u. Rosalia Stadlwieser, 8 Uhr Jm. f. Franz Traxl, 17 Uhr Dreikönigswasserweihe.

Samstag, 6. 1.: Das hohe Fest der Erscheinung d. Herrn Kirchlich u. staatlich gebotener Feiertag - Kirchensammlung f. d. Missionen in Afrika - 6 Uhr Jm. f. Johanna Sturm, 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesd. m. feierl. Hochamt f. H. H. Pfarrer Dr. Josef Penz, 11 Uhr hl. M. f. Karl Baumgartner, 17 Uhr feierl. Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst am 1. Jänner 1962 um 10.30 Uhr in der Handelskammer Landeck.

Ärztl. Dienste: 31. 12. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldck, W Tel. 471
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezioky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Montag, 1. 1. 1962:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.
Pfunds-Nauders: beide Ärzte
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

... und wenn Sie etwas Besonderes suchen dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst



234.-

MR

20

41,20 + 4,- = 45,20

Verkaufe guterhaltenen

Puch Roller 125 RL

um S 1400.- sowie 1 Holzanhänger einachsiger (Zwillingsbereift) robust und sehr günstig.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Erhart Brugger Kleinstraße 34

Wer inseriert - profitiert!



277,50 - 20% (55,50) = 222,- (11,10) = 210,90

Ich und die Kuh

Heitere Kriegsgefangenengeschichte mit Fernandel, Ellen Schwiers, Ingeborg Schöner u. a.

Freitag, 29. Dezember 19.45 Uhr
Samstag, 30. Dezember 17 und 19.45 Uhr 16 J.

DIE SCHWARZE Lorelei

Kriminaldrama. Verbrecherjagd am Rhein. O. W. Fischer, Marius Goring, William Sylvester u. a.

Sonntag 31. Dezember 14, 17 und 20 Uhr Jv.

Oh diese BÄYERN

Bayrische Dickschädel prallen aneinander und entfachen ein stürmisches Gewitter des Humors.

Montag, 1. 1. 1962 (Neujahrstag) 14, 17 u. 20 Uhr Jv.

Der Sturm bricht los

Seeabenteuerdrama mit Curd Jürgens, Allain Saury, Raymond Loyer, Daniel Sorano u. a.

Dienstag, 2. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Der Dorfmonarch

Ein Lustspiel mit Joe Stöckl, Karin Hardt, Lucie Englisch, Adrian Hoven, Beppo Brem u. a.

Mittwoch, 3. Jänner 19.45 Uhr Jv.

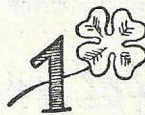
VERBRECHER A. G.

Bankraub militärisch exakt. Jack Hawkins, Nigel Patrick, Richard Attenborough u. a.

Donnerstag, 4. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 5. 1. 62

Gräfin Marizza 14 J. 210



90,10
Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

OTTO WALSER, LANDECK

Ofenbau und Fliesenbeläge



90,10
ALLEN UNSEREN WERTEN KUNDEN, GÄSTEN UND BEKANNTEN EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

Familie Hans Haag

Bäckerei - Erfrischungsstube - seit 1861 - LANDECK

163,10
Frohe Stimmung in der Küche

verkaufen wir zusätzlich unseren Kunden mit unseren Anbauküchen. Besichtigen Sie unverbindlich unser großes Lager in Zams, bei der Innbrücke.

Deisenberger

Möbel - Groẗztischlerei
Zams - Tirol - Tel. 442

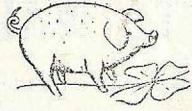
Laufbursche wird sofort aufgenommen

Allen Kunden, Bekannten und Geschäftsfreunden

163,80

ein gesundes, erfolgreiches u. gesegnetes Jahr

1962



Ing. Ienfeld

EINRICHTUNGSHAUS - LANDECK



163,80

Glück und Segen
im neuen Jahr
allen
Kunden und Bekannten!

Josef Rangger

Landeck

Installationsgeschäft



163,80

163,80

Allen unseren
Kunden
zum Jahreswechsel
alles Gute
und viel Erfolg!

F. M. Zumtobel

Filiale: Landeck
Bruggfeldstraße

A & O
Großhandelshaus
Dornbirn

163,80

Die **STADTMUSIKKAPELLE LANDECK**



wünscht allen Ihren Mitgliedern, Freunden und Gönnern

ein erfolgreiches Jahr 1962!

165,30

HEUER ZUR

SILVESTERFEIER

ins

*Café Handle, Grins*Es spielt die bekannte Tanzkapelle
„ALPENKLANG“Für ausgezeichnete Getränke und
vorzügliche Küche ist gesorgt!

Beginn: 20 Uhr

Es laden freundlichst ein:

Familie Handle

Grins - Tel. 73103

PROSIT NEUJAHR 90/10

allen werten Kunden und Bekannten!



FRISEUR SALON

Roman Steiner

LANDECK

Die besten Glückwünsche 91.60
und gute Fahrt ins
neue Jahr

ENTBIETET

SOPI-TANKSTELLE

Alois u. Klara Moser

Schönwies

327,60 + 1,50 = 329,10

Hannes Schneider

St. Anton a. A.

Tel. 209

bietet

*allen Wintersportlern größte Auswahl*SPORTPULLOVER
SPORTHEMDEN
SCHIHOSEN
ANORAKSSÄMTLICHE
IN- U. AUSLÄNDISCHE
MARKENSCHI
SCHISTÖCKE
SICHERHEITSBINDUNGEN**Sporthaus**

In allen Preislagen - Fachmännische Beratung

Gebrauchtschi zu günstigen Preisen

636,30

Alcina - COSMETIC - SPECIAL

Sehr verehrte gnädige Frau!

*Jede Frau kann schön sein,
wenn sie es versteht, ihre Haut mit neu-
zeitlichen, auf wissenschaftlicher
Grundlage aufgebauten
kosmetischen Präparaten zu pflegen.*

Deshalb erlaube ich mir, Sie in der Zeit vom
9. Jänner 1962 bis 13. Jänner 1962

zu einer für Sie persönlich vorgesehenen **ko-
stenlosen** Beratung und individuellen Behand-
lung mit der

Alcina - COSMETIC - SPECIAL

einzuladen. Eine fachärztlich geprüfte Kosmeti-
kerin wird Sie nach erfolgter Hautdiagnose mit
den neuesten Erkenntnissen der modernen Kos-
metik vertraut machen. Bitte, nehmen Sie die-
sen wirklich erprobten Kundendienst vertrau-
ensvoll in Anspruch, und geben Sie mir durch
rechtzeitige Voranmeldung - evtl. telefonisch -
die Ihnen genehme Zeit bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Frisiersalon

Alfred und Franzl Vorhofer

Landeck - Tirol, Maisengasse 4 Tel. 291